Inhalt

Ulrike	Schild	lmann: Einleitung	9			
Gesc	eschi hlech	Ulrike Schildmann: chtliche Einordnung des Diskurses über Verhältnisse zwischen t und Behinderung in die Intersektionalitätsforschung aus Sicht istischen Frauen- und Geschlechterforschung	. 17			
1.	1. Einleitung					
2.	Entwicklungsstränge der Forschung über Geschlecht und					
	Behi	$Behinderung\ sowie\ The menschwerpunkte\ des\ Forschungsfeldes$				
	2.1	Ausgangspunkte der Forschung über Verhältnisse zwischen				
		Behinderung und Geschlecht	. 19			
	2.2	Empirische und theoretische Ausdifferenzierung des	22			
2	Asne	Forschungsfeldesekte der institutionellen Etablierung des Forschungsgebietes	. 23			
٥.		über Geschlecht und Behinderung2				
4.		Kritische Anmerkung zur bisherigen Rezeption der Forschung über				
••		Behinderung und Geschlecht in der allgemeinen				
		Intersektionalitätsforschung und zur Notwendigkeit einer				
	Perspektiverweiterung					
5.	Liter	atur	. 33			
Kapite	I II (JIrike Schildmann und Sabrina Schramme:				
Zur t	heore	etischen Verortung der Kategorie Behinderung in der				
Inter	sekti	onalitätsforschung	. 43			
1.	Einle	eitung	. 43			
	1.1.	Ausgangspunkte der gemeinsamen Arbeit				
	1.2.	Aufbau des Kapitels	. 44			
2.	Behinderung, ein vielschichtiges gesellschaftliches Phänomen4					
3.	Behi	nderung als soziale Strukturkategorie	. 48			
4.	Behi	Behinderung als Kategorie der Intersektionalitätsforschung				
	4.1	Grundlegende Aspekte der				
		Intersektionalitätsforschung	. 54			
	4.2	Behinderung – eine Kategorie der allgemeinen				
		Intersektionalitätsforschung?	52			



	4.3	Versuch einer Verortung der Kategorie Behinderung in
		vorliegenden Modellen der allgemeinen
		Intersektionalitätsforschung 59
		4.3.1 Orientierung am Analysemodell von
		Leslie McCall (2005)60
		4.3.2 Orientierung am Mehrebenen-Modell von
		Gabriele Winker und Nina Degele (2009)64
		4.3.3 Kritische Einschätzung der Verortung von
		Behinderung im Analyse-Modell von
		Winker/Degele (2009)70
	4.4	Ableism(us): eine neue Diskursstrategie in Verbindung
		mit Sexismus und Rassismus? 72
5.	Exen	nplarisches Anwendungsfeld: Verbindungen zwischen
	Inklu	siver Pädagogik und Intersektionalitätsforschung
6.		mee
7.	Liter	atur88
Kapitel I	II <i>Ulr</i>	ike Schildmann und Astrid Libuda-Köster:
Wec	hselw	irkungen zwischen Geschlecht und Behinderung im
Erwa	chser	nenalter und deren Auswirkungen auf die soziale Lage
behi	ndert	er Frauen und Männer im Vergleich zu nicht behinderten
Män	nern (und Frauen: Statistische Analyse von Mikrozensus-Daten der
Jahre	2005	5, 2009, 2013
1.	Einle	itung
	1.1	Ausgangspunkte der gemeinsamen Arbeit 101
	1.2	Gesellschaftspolitischer Hintergrund
	1.3	Theoretische Grundlagen 104
	1.4	Methodische Grundlage: Forschen mit dem Mikrozensus 108
2.		bestreiten behinderte Männer und Frauen im Vergleich zu
		behinderten Männern und Frauen ihren überwiegenden
		nsunterhalt?
	2.1	Wechselverhältnisse zwischen Geschlecht, Behinderung und
		Alter: Überblick auf Datenbasis des Jahres 2013
	2.2	Differenzierte Darstellung der Sekundäranalyse unter
		besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von 2005
		über 2009 bis 2013
		117

3.	Welche Rolle spielt die eigene (Vollzeit- oder Teilzeit-)					
	Erwe	Erwerbstätigkeit für den überwiegenden Lebensunterhalt nicht				
	behinderter und behinderter Männer und Frauen? 125					
	3.1	Wechselverhältnisse zwischen Geschlecht, Behinderung				
		und Alter: Überblick auf Datenbasis des Jahres 2013	25			
	3.2	Differenzierte Darstellung der Sekundäranalyse unter				
	J.2	besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von 2005				
			26			
4	D	über 2009 bis 2013	.20			
4.	Persönliche Netto-Einkommen nicht behinderter und behinderter					
		nner und Frauen im Vergleich1				
	4.1	Überblick auf Datenbasis des Jahres 2013 1	.34			
	4.2	Differenzierte Darstellung der Entwicklung von 2005 über				
		2009 bis 2013 1	.35			
Ex	kurs	Ulrike Schildmann:				
	Kom	nmentar zu: Astrid Libuda-Köster (Institut für				
	Proj	ektevaluation und sozialwissenschaftliche Datenanalyse /IPSE):				
	Eink	ommen und Versorgungssituation von Frauen mit Behinderung				
		eutschland. Sonderauswertung des Mikrozensus 2013 zur				
		pesserung der Datenlage zur Situation von Frauen mit				
		inderungen im Auftrag des BMFSFJ. 24. Mai 2017 1	111			
	Delli	inderungen im Aditi ag des bivirsti. 24. Mai 2017	.41			
5.	Kriti	sche Reflexion1	.46			
6.	Literatur					
Die Au	torin	nen1	154			